

## Kapitel 1

### LEKTION 1

1

rechts: nach; (ein) Viertel

2

Sechs vor drei.  
Viertel nach vier.  
Zehn Uhr vier.  
Halb sieben.  
Es ist Viertel vor elf.

3

Dreizehn Uhr dreißig.  
Acht Uhr drei.  
Es ist sechs Uhr fünfzig.  
Es ist zwanzig Uhr.  
Einundzwanzig Uhr fünfundvierzig.

4

Es ist zehn nach elf. (11:10)  
Es ist Viertel nach drei. (15:15)  
Es ist einundzwanzig Uhr dreißig. (21:30)  
Es ist zwanzig vor sieben. (18:40)  
Es ist zwanzig Uhr fünfundfünfzig. (20:55)

Offiziell ist:

Es ist sechs Uhr. Es ist elf Uhr zehn. Es ist fünfzehn Uhr fünfzehn. Es ist einundzwanzig Uhr dreißig. Es ist achtzehn Uhr dreißig. Es ist zwanzig Uhr fünfundfünfzig.

5

Es ist ...  
zwei Uhr: 2 Uhr, 14 Uhr  
drei Uhr: 3 Uhr, 15 Uhr  
vier Uhr: 4 Uhr, 16 Uhr  
neun Uhr: 9 Uhr, 21 Uhr  
Es ist elf Uhr: 11 Uhr, 23 Uhr

6

In Athen ist es vier Uhr fünfundzwanzig (4:25).  
In Hong Kong ist es zehn Uhr fünfundzwanzig (10:25).  
In Tokio ist es elf Uhr fünfundzwanzig (11:25).  
In New York ist es einundzwanzig Uhr fünfundzwanzig (21:25).  
In Paris ist es auch drei Uhr fünfundzwanzig (3:25).  
In Vancouver ist es achtzehn Uhr fünfundzwanzig (18:25).

7

Es ist sechs Uhr.  
Es ist zwanzig nach acht.  
Es ist Viertel vor fünf.  
Es ist einundzwanzig Uhr zehn.  
Es ist fünf vor sechs.  
Es ist halb zwei.

8

Offiziell:

Es ist zehn Uhr fünfundvierzig.  
Es ist zwölf Uhr fünf.  
Es ist zwei nach zwölf.  
Es ist neunzehn Uhr fünfzehn.  
Es ist acht Uhr fünfunddreißig.  
Es ist zweiundzwanzig Uhr.  
Es ist ein Uhr dreißig.

Im Alltag:

Es ist zehn.  
Es ist halb zwei.  
Es ist Viertel nach sieben.  
Es ist Viertel vor elf.  
Es ist zwanzig vor neun.

### LEKTION 2

1

Mögliche Lösungen:

Ich stehe um 7 Uhr auf. Um 8 Uhr 30 haben wir Deutsch. Um 3 Uhr spiele ich mit Freunden. Um ein Uhr ist die Schule aus.

3

Die große Pause ist bis 10 Uhr 5. Bis zehn Uhr fünf ist die große Pause.  
Das Fußballturnier dauert bis 15 Uhr. Bis 15 Uhr dauert das Fußballturnier.  
Ich habe bis halb sechs Klavierunterricht. Bis halb sechs habe ich Klavierunterricht.

4

Wie lange dauert ... das Lied?

→ Das Lied dauert 2 Minuten.

... der Deutschunterricht?

→ Der Deutschunterricht dauert 45 Minuten.

... deine Geburtstagsparty?

→ Die Geburtstagsparty dauert 4 Stunden.

... das Puppentheater?

→ Das Puppentheater dauert eine halbe Stunde.

Wie lange dauern

... die Sportspiele?

→ Die Sportspiele dauern 3 Stunden.

... die Sprechübungen?

→ Die Sprechübungen dauern fünfzehn Minuten.

... die Lernstationen?

→ Die Lernstationen dauern eine Stunde.

5

Wann? eine halbe Stunde; um 14 Uhr 30; um Viertel nach acht; um halb sieben; heute

Wie lange? bis neunzehn Uhr; fünfzehn Minuten; anderthalb Stunden; eine Stunde; 3 Stunden; bis zehn Uhr

6

dauert: der Film, das Lied, der Unterricht, die Schule, das Dominospiel, die große Pause

dauern: die Sportspiele, die Lernstationen, die Sprechübungen



### LEKTION 3

1

Gegen Viertel vor 8 lese ich noch etwas. Ich lese gegen 19:45 Uhr noch etwas.  
Gegen 7 Uhr 30 geht Liesa in die Schule. Gegen halb acht geht Liesa in die Schule.  
Mein Freund spielt gegen [17 Uhr] Computer.  
Ich mache gegen [halb vier] meine Hausaufgaben.

2

Wann isst du immer zu Mittag?  
Esst ihr oft zusammen Abendbrot?  
Ich esse oft in der Schule zu Mittag.  
Monika isst gegen 19.30 Uhr Abendbrot.  
Wir essen gern bei Oma.  
Paul ist manchmal in der Schule zu Mittag.  
Frau Meier und Herr Klose essen um 13:00 Uhr in der Schule.

3

Ich stehe um 6 Uhr auf und dann lese ich noch ein Buch.  
Peter liest nicht gern.  
Liest du auch manchmal im Bett?  
Was lest ihr da gerade?  
Meine Eltern lesen gern Bücher im Urlaub.  
Anna liest nicht gerne in der Schule.

4

Mein Bruder steht nicht gern früh auf.  
Ich stehe um 7 Uhr auf.  
Wann stehst du auf?  
Ernst, Petimat und Urs stehen auch um halb acht auf.  
Wir stehen morgen erst um neun auf.  
Du und Cesaria, wann steht ihr auf?

5

Ich sehe zwei Stunden fern.  
Um halb drei sieht Jeannette fern.  
Siehst du auch gern fern?  
Wann sehen Jorgo und Beate fern?  
Ich und meine Schwester sehen nicht gern fern.  
Seht ihr oft fern?

6

- Bist du oft nur bis 12 Uhr in der Schule?
- ▲ Nicht so oft, meistens bin ich bis 14 Uhr in der Schule.
- Spielst du oft draußen?
- ▲ Nein, ich spiele am liebsten zu Hause Computer.
- Gehst du um 21 Uhr ins Bett?
- ▲ Nicht immer, manchmal gehe ich um 22 Uhr ins Bett.
- Isst du Abendbrot immer um 19 Uhr?
- ▲ Ja, wir essen immer gegen 19 Uhr Abendbrot.

7

Ich stehe um 7 Uhr auf. Dann frühstücke ich. Um halb acht gehe ich in die Schule. Um 13 Uhr ist Schulschluss. Dann esse ich dort zu Mittag. Danach habe ich frei. Am Nachmittag spiele ich Fußball, treffe meine Freunde oder mache Hausaufgaben.

Dann sehe ich fern. Um 19 Uhr esse ich Abendbrot. Ich lese noch kurz und gehe mit dem Hund spazieren. Um 21 Uhr gehe ich ins Bett.

8

spielen: mit dem Hund, Fußball, Computer, draußen  
machen: Hausaufgaben  
essen: zu Mittag, Abendbrot  
gehen: spazieren, ins Bett, mit dem Hund spazieren, in die Schule gehen  
lesen: ein Buch  
gegen 15 Uhr: Computer spielen, draußen spielen

9

links: ich esse, ich mache, ich gehe, ich lese  
rechts: ich stehe auf, ich sehe fern

10

Julian frühstückt. Er geht in die Schule. Julian isst zu Mittag. Er spielt Fußball. Er macht Hausaufgaben. Julian sieht fern. Er geht mit dem Hund spazieren. Julian geht ins Bett.

### LEKTION 4

1

Montag – Dienstag – Mittwoch – Donnerstag – Freitag – Samstag – Sonntag

3

Peter sieht am Dienstag fern.  
Er spielt am Mittwoch Fußball.  
Wir schwimmen am Donnerstag.  
Frau Stange kommt am Samstag.  
Ich schlafe am Sonntag lange.

4

Guten Morgen, Anna, steh auf!  
Am Morgen habe ich heute frei.  
Oh, zu Mittag gibt es heute Tomatensuppe!  
Lena, du weißt doch, am Nachmittag muss ich immer viel lernen.  
Guten Abend!  
Gute Nacht, Lena, schlaf gut!

Lösungswort: MONTAG

5

nie – manchmal – oft – sehr oft – meistens – immer

7

Sie steht erst mal um 9 Uhr auf / Um 9:00 schläft sie / steht sie erst auf.  
Am Vormittag sieht sie fern.  
Dann spielt sie ein Würfelspiel.  
Zu Mittag bekommt sie Besuch.  
Danach spielt sie draußen / mit dem Ball.  
Am Nachmittag geht sie mit ihrem Hund spazieren / führt sie ihren Hund aus.  
Um 21:00 Uhr geht sie schlafen / macht sie das Licht aus.

8

Wochentage: am Montag, am Dienstag, am Mittwoch, am Donnerstag, am Freitag, am Samstag, am Sonntag

Tageszeiten: am Morgen, am Mittag, am Nachmittag, am Abend

Wie oft? manchmal, immer, meistens, nie, (sehr) oft

9

Mo bis So: die Woche; Sa und So: das Wochenende; Mi: der Tag

### LEKTION 5

1

Lösung: ein Stern mit Schweif

3

der vierte April; der sechsundzwanzigste Januar; der zwölfte Dezember; der neunte März; der dreißigste Juli; der zwanzigste Juni; der einunddreißigste Oktober; der fünfundzwanzigste August; der zweite Mai; der neunzehnte November; der elfte Februar; der achtundzwanzigste September

4

1.: der erste; 3.: der dritte; 16.: der sechzehnte; 17.: der siebzehnte; 26.: der sechsundzwanzigste; 27.: der siebenundzwanzigste

5

09.09.2013: der neunte September  
zweitausenddreizehn  
16.06.2002: der sechzehnte Juni zweitausendzwei  
14.08.: der vierzehnte August  
09.08.2012: der neunte August zweitausendzwoölf

7

1998 – neunzehnhundertachtundneunzig  
1999 – neunzehnhundertneunundneunzig  
2000 – zweitausend  
2002 – zweitausendzwei  
2008 – zweitausendacht  
2010 – zweitausendzehn  
2012 – zweitausendsechzehn  
2014 – zweitausendneunzehn

8

1. EBFURAR – Februar  
2. MSETPEEBR – September  
3. ÄZRM – März  
4. NUAJRA – Januar  
5. LIUJ – Juli  
6. DZMEEBRE – Dezember  
7. PLAIR – April  
8. GSUATU – August

9

Winter – Frühling – Sommer – Herbst

10

Frühlingsmonate: März, April, Mai  
Sommermonate: Juni, Juli, August  
Herbstmonate: September, Oktober, November  
Wintermonate: Dezember, Januar, Februar

11

Es geht um die vier Jahreszeiten, die Kinder sind die Jahreszeiten.

12

der achte November: der 8.11.  
der dritte Juni: der 3.6.  
der einunddreißigste März: der 31.3.  
der erste September: der 1.9.  
der fünfzehnte Juli: der 15.7.  
der siebzehnte August: der 17.8.  
der vierundzwanzigste Dezember: der 24.12.  
der neunundzwanzigste Februar: der 29.2.  
der zehnte Oktober: der 10.10.

### LEKTION 6

1

am zweiten Juli; im Sommer; am 19.10; am Nachmittag; im Herbst; am dritten Mai; im August; am 22.04.

2

der Schulanfang: im August oder im September, im Herbst  
der Valentinstag: im Februar, im Winter  
die Sommerferien: im August, im Sommer  
Ostern: im März oder im April, im Frühling;  
Weihnachten: im Dezember, im Winter

3

Ich habe am fünften August Geburtstag.  
Hast du auch am achtundzwanzigsten April deinen Geburtstag?  
Sein Geburtstag ist am zwanzigsten Mai und ihr Geburtstag ist am einundzwanzigsten Mai.  
Meine Schwester hat am dreizehnten Dezember ihren Geburtstag und mein Geburtstag ist am dritten Dezember.

7

Yanina ist 11 Jahre alt.  
Christian ist 13 Jahre alt.  
Die Zwillinge sind 6 Jahre alt.  
Mama ist 36 Jahre alt.  
Papa ist 41 Jahre alt.

Yanina ist ... geboren. (Diese Antwort hängt vom Jahr ab, in dem die Übung gemacht wird. Wenn z. B. „dieses Jahr“ 2015 ist, dann: Yanina: 2004; ihr Bruder Christian 2002; die Zwillinge: 2009; Papa: 1974; Mama: 1979)

8

Monat = im: Im Mai, im August  
Datum = am: am 3. Oktober, am 12. Dezember  
Jahreszeit = im: im Herbst, im Sommer

9

- Hallo Jon, was machst du?
- ▲ Ich schreibe eine Karte. Mein Opa hat am Samstag, den 10. Januar Geburtstag.
- Wie alt ist dein Opa?
- ▲ Er wird 70! Aber er feiert seinen Geburtstag erst im Sommer, im Juli.
- Wann gehst du wieder zur Schule?
- ▲ Am fünfzehnten August. Und du?
- Ich gehe erst im September zur Schule. Ich glaube, am dritten September.
- Marleen, was machst du im Sommer im Juli?
- ▲ Ich bin vier Wochen in der Schweiz. Warum fragst du?
- Schade. Ich habe am dreiundzwanzigsten Juli Geburtstag.
- Wann hast du Geburtstag?
- ▲ Im Frühling.
- Aber wann im Frühling?
- ▲ Im März.
- Wann genau?
- ▲ Am einunddreißigsten.

## Meine Stärken

→ siehe Lösungsschlüssel im Arbeitsbuch, Seiten 133-134

## Kapitel 2

## LEKTION 7

1

Cola, Mineralwasser, Apfelsaft  
Marmeladenbrötchen, Käsebrot, Schinkenbrot  
Banane, Birne, Orangen, Äpfel  
Spaghetti, Pizza, Gurkensalat  
Schokoriegel, Bonbons, Kekse

2

Sind klein, haben verschiedene Formen. – Kekse  
Es ist süß, lang, braun und aus Schokolade. – Schokoriegel  
Ist gelb, hat viele Löcher. – Käse  
Ist grün. – Gurkensalat  
Ist braun, zum Trinken. – Kakao  
Kleines, weißes Brot. – Brötchen  
Es ist goldfarben, zum Trinken. – Apfelsaft  
In der Flasche. – Mineralwasser

3

1. Pommesbrötchen → Marmeladenbrötchen
2. Ruhreisorle → Apfelschorle
3. Würstchen mit Milch → Würstchen mit Pommes frites
4. Fisch mit Marmelade → Fisch mit Kartoffeln
5. Schnitzel mit Hähnchen → Schnitzel mit Ketchup
6. Pfannkuchen mit Ketchup → Pfannkuchen mit Marmelade
7. Bratkartoffeln mit Reis → Bratkartoffeln mit Fisch

5

Meine Mutter trinkt zu Mittag immer Orangensaft.  
Zu Mittag trinkt meine Mutter immer Orangensaft.  
Orangensaft trinkt meine Mutter immer zu Mittag.

Manchmal esse ich Bananen und Äpfel.  
Ich esse manchmal Bananen und Äpfel.  
Bananen und Äpfel esse ich manchmal.

Rührei isst mein Vater meistens zum Abendbrot.  
Mein Vater ist meistens Rührei zum Abendbrot.  
Zum Abendbrot ist mein Vater meistens Rührei.

6

einen Fisch; ein Marmeladenbrötchen; einen Schokoriegel; ein Schinkenbrot, eine Birne; eine Banane; eine Flasche Mineralwasser; ein Schnitzel

7

- Um wie viel Uhr isst Daniel heute zu Mittag?
- ▲ Heute isst er um 12Uhr 30 zu Mittag.
- Wann isst du zu Abend?
- ▲ Ich esse immer um 19Uhr zu Abend.
- Was essen Gregor und Uli gern?
- ▲ Gregor isst gern Pizza. Und Uli isst am liebsten Spaghetti.
- Was esst ihr meistens zum Frühstück?
- ▲ Wir essen immer einen Toast und trinken oft Kakao.

8

In der Standardsprache: das Brötchen, der Pfannkuchen, die Tomate, das Hähnchen

9

Milch; Rührei; Marmelade; Tee; Ketchup;  
Pfannkuchen; Gurken; Salat; Kekse  
Würstchen; Kakao; Banane; Apfelschorle;  
Bratkartoffeln; Schokoriegel

10

Essen (**E**): Würstchen, Schokoriegel, Käse, Pizza, Gurken, Banane, Rührei, Marmelade, Kekse, Butter, Kuchen  
Trinken (**T**): Tee, Milch, Apfelschorle, Mineralwasser

11

Bra't/karto'ffeln; Bana'ne; Gu'rken/sala't;  
Minera'l/wa'sser; Pfa'nnkuchen; Marmela'de;  
Rü'hrei; Scho'ko/rie'gel

12

Kurz = Doppelt unterstrichen:  
Lang = einfach unterstrichen: Birne; Cola; Käse;  
Fisch; Schinkenbrot; Nudeln; Soße; Schnitzel; Tee;  
Spaghett*ü*; Äpfel; Tomaten; Pommes; Hähnchen

13

Schnitzel, Cornflakes, Fisch, Hähnchen  
Marmelade, Nudel, Ketchup, Tomatensoße  
Apfelsaft, Tee, Cola, Bonbons  
Reis, Pommes, Schnitzel, Nudeln  
Apfel, Birne, Orange, Tomate

LEKTION 8

1

von links nach rechts und von oben nach unten:  
eine Torte, eine Zitrone, Nudeln, Kartoffeln,  
Salzstangen, Chips, Spinat, ein Döner, eine Pizza,  
Spaghetti, ein Schnitzel, ein Apfel

2

Mögliche Lösung:

süß: eine Marzipantorte; salzig: Salzstangen, Chips;  
sauer: Zitronen; fade: Nudeln mit Spinat; scharf: ein  
Döner, eine Pizza; fett: ein Schnitzel

Mögliche Sätze:

Ich finde Kartoffeln sehr lecker. Und Spaghetti finde  
ich gar nicht lecker.

3

Mögliche Lösung:

süß: Torte, Birne, Torte, Bonbons, Käsekuchen;  
sauer: Zitrone, Apfel; fade: Pizza, Spinat, Fisch,  
Tomatensalat; mild: Spinat, Brot, Nudeln; scharf:  
Döner, Spinat; salzig: Pizza, Fisch, Brot; lecker: alle  
Speisen und Getränke; fett: Kakao, Torte, Schnitzel

4

Seine Oma trinkt nicht gern Cola, weil sie zu süß ist.  
Meine Familie mag keine Tomaten, weil sie  
manchmal sauer sind.  
Marlene hasst Schnitzel, weil sie oft zu fett sind.  
Ich mag Torten sehr, weil sie immer so süß sind.  
Mein Freund isst keinen Fisch, weil er meistens  
salzig ist.

5

Mir schmecken Orangen nicht, weil sie manchmal  
sauer sind.  
Ich mag keinen Pfeffer, weil er scharf ist.  
Ich hasse Salzstangen, weil sie sehr salzig sind.  
Ich esse gern Birnen, weil sie süß sind.  
Meine Eltern essen keine Pizza, weil sie oft fett ist.

6

Meine Mutter isst nicht oft Chips, weil sie salzig sind.  
Am liebsten esse ich Salamipizza, weil sie richtig  
scharf ist.  
Ich mag keinen Ketchup, weil er meistens zu sauer  
ist.  
Mir schmecken Schokobonbons, weil sie sehr lecker  
sind.  
Mein Bruder isst keine Wurst, weil sie zu fett ist.

8

Marzipan; Zitronen; süß; Döner; fett; salzig; Spinat;  
lecker; schmeckt; ich hasse; scharf; weil; Chips

9

Pizza ist ~~sauer~~/scharf.  
Salzstangen sind ~~fett~~/salzig.  
Torte ist süß/~~salzig~~.  
Äpfel sind ~~fett~~/sauer.  
Der Joghurt schmeckt zu ~~lecker~~/mild.

11

1 die Marzipantorte; 2 der Spinat; 3 die Salzstangen;  
4 das Schnitzel; 5 die Chips; 6 der Döner; 7 die  
Zitrone

LEKTION 9

1

die Möhre; die Brezel; der Riegel; die Wurst; das  
Käsebrod; der Joghurt

3

- Meistens packt mir meine Mutter ein Käsebrod  
oder ein Brötchen in die Brotdose ein. Oft gibt es  
einen Apfel oder eine Möhre dazu. Weil meine  
Schultasche aber manchmal so schwer ist, kaufe  
ich auch mal eine Brezel oder eine Käsestange  
am Schulkiosk.
- ▲ Und was trinkst du in der Pause?
- Manchmal kaufe ich in der Schule ein  
Mineralwasser oder eine kleine Apfelschorle.

4

- Möchtest du das Brötchen hier oder das da?
- ▲ Das hier, bitte.
- Möchtest du den Joghurt hier oder den da?
- ▲ Den da, bitte.
- Möchtest du den Kuli hier oder den da?
- ▲ Den da, bitte.
- Möchtest du die Brezel hier oder die da?
- ▲ Die hier, bitte.

5

- Bitte schön! Was möchtest du denn?
- ▲ Ich hätte gerne ein Brötchen und ein  
Mineralwasser.
- Möchtest du ein Käsebrötchen oder ein  
Schokoladenbrötchen?
- ▲ Ein Käsebrötchen, bitte. Und einen Apfel dazu.
- Wir haben leider kein Obst mehr da.
- ▲ Schade! Aha, und noch das Lineal da!
- Das hier oder das da?
- ▲ Das da, bitte.

7

Wurst; Möhre; Brezel; Müsliriegel; Schulkiosk;  
Käsebrod; Pausenbrod

8

- Möchtest du ein Mineralwasser?
- ▲ Wir haben leider kein Mineralwasser mehr.
- Möchtest du eine Brezel?
- ▲ Wir haben leider keine Brezeln mehr.
- Möchtest du einen Joghurt?
- ▲ Wir haben leider keinen Joghurt mehr.

9

Käsestangen, Käsebrod; Pausenbrod; Brotdose;  
Schulkiosk; Müsliriegel



10

- [...] Aha, und noch den Bleistift da.
- ▲ Den oder den?
- Die Birne da bitte!
- ▲ Wir haben leider keine Birnen, das da ist ein Apfel.
- Möchtest du einen Riegel oder eine Brezel?
- ▲ Die Brezel hier bitte.
- Möchtest du das Mineralwasser hier?
- ▲ Nein, das da, bitte.

## LEKTION 10

1

mit Gemüse: Gemüsesuppe, Tomatensuppe, Toastbrot mit Mozzarella und Tomaten überbacken, Tortellini mit Spinat, Lasagne mit Gemüse und Käse, alle Salate

mit Fleisch: Gulaschsuppe, Schweineschnitzel..., Schnitzel „Wiener Art“, Rinderbraten..., Hähnchen..., Putensteak..., Grillplatte..., Spaghetti Bolognese, Spaghetti Carbonara, Pizza mit Salami

mit Fisch: Schollenfilet ..., gebackene Forelle ..., Tunfischsalat

mit Milch und Milchprodukten: Toastbrot mit Mozzarella ..., Lasagne mit Gemüse und Käse, Spaghetti Carbonara, gemischtes Eis ..., Apfelkuchen mit Vanilleeis, Pfannkuchen mit Schlagsahne

mit Kartoffeln: Schweineschnitzel mit Bratkartoffeln, Schnitzel „Wiener Art“ (oft mit Pommes Frites serviert), Putensteak mit Pommes frites, gebackene Forelle mit Salzkartoffeln

2

Vorspeisen und Suppen: Gemüsesuppe, Gulaschsuppe

Hauptgerichte: Hähnchen mit Reis, Nudeln mit Käse überbacken, Grillplatte mit Pommes frites, Putensteak mit Kartoffelpüree, Schollenfilet mit Reis, Pizza mit Salami

Desserts: Wackelpudding, Käsekuchen, Obstsalat, Pfannkuchen mit Schlagsahne, Eis mit Schokosoße

Getränke: Orangensaft, Limonade, Cola, Apfelschorle, Mineralwasser

3

Mögliche Lösungen:

2. Pfannkuchen mit Tee / mit Eis
3. Pizza Hawaii mit Salat und Mineralwasser
4. Bratwurst mit Pommes frites und Limo
5. Hähnchen mit Reis und Orangensaft

4

Ich hätte gern einen kleinen Salat.  
Ich möchte nur eine Apfelschorle.  
Ich nehme ein Hähnchen mit Reis.  
Ich hätte gern Nudeln mit Spinat.

5

- K: Was darf es denn sein?  
G1: Ich esse heute Pfannkuchen mit Schokosoße. Und du Martin?  
G2: Ich nehme Schnitzel mit Pommes.  
K: Mit Ketchup und Majonäse?  
G2: Nur mit Majo, bitte.  
K: Und was möchtet ihr trinken?  
G1: Ich trinke einen Apfelsaft.  
G2: Und ich nehme eine Limonade.  
K: Danke schön für eure Bestellung. Ich bringe gleich die Getränke.

6

Katja bestellt heute ein Vanilleeis.  
„Was möchtest du zum Trinken?“  
Wir bestellen meistens nicht viel.  
„Ich hätte gern eine Forelle mit Salzkartoffeln.“  
„Wir nehmen Gulaschsuppe und eine Grillplatte mit Pommes frites.“

7

Desserts: Apfelkuchen, Eis, Obstsalat

Getränke: Limonade, Tee

Hauptgerichte: Putensteak, Grillplatte, Lasagne, Forelle

8

der: Hamburger, Tunfisch  
die: Schlagsahne, Schokosoße  
das: Schollenfilet, Schweineschnitzel, Restaurant  
(die): Salzkartoffeln, Tortellini, Vorspeisen

9

die Gemüsesuppe, das Hauptgericht, die Schokosoße, das Putensteak, die Vorspeise, das Schollenfilet, der Obstsalat, die Grillplatte, die Schlagsahne, der Apfelkuchen, der Rinderbraten, Salzkartoffeln

## LEKTION 11

1

1. – d), e); 2. – d), e); 3. – c); 4. a), d), e); 5. – e); 6. – b); d); 7. – d), e)

2

Wo kaufst du meistens Getränke?  
Mein Bruder holt Milch im Supermarkt.  
Ich kaufe Riegel nur im Bioladen.  
Unser Essen kaufen wir manchmal auf dem Wochenmarkt.  
Was holst du beim Bäcker?  
Wo kauft ihr Obst und Gemüse ein?

3

beim Bäcker, im Bioladen, beim Metzger, im Schulkiosk, im Fischladen, auf dem Wochenmarkt, im Supermarkt

6

im Fischladen, im Bioladen, im Supermarkt, auf dem Wochenmarkt, beim Bäcker, beim Metzger

7

b) Möhren; c) Butter; d) Obst

## LEKTION 12

1

1. Zuerst putze ich das Obst.
2. Dann schneide ich Bananen, Äpfel und Birnen klein.
3. Danach gebe ich eine Dose Mandarinen dazu.
4. Anschließend streue ich Mandeln darüber.
5. Zum Schluss mische ich alle Zutaten zusammen.
6. Guten Appetit!

2

Mögliche Lösung:

Zuerst putze ich das Gemüse.  
 Dann schneide ich die Zwiebeln und die Champignons klein und brate sie kurz.  
 Danach gebe ich das Hackfleisch dazu.  
 Dann gebe ich die Tomaten in die Pfanne.  
 Anschließend pfeffere und salze ich die Soße.  
 Danach koche ich die Spaghetti al dente.  
 Jetzt gebe ich die Soße auf die Spaghetti.  
 Zum Schluss schneide ich die Basilikumblätter und streue sie zusammen mit dem Parmesan darüber.

3

Sie braucht: Hackfleisch, Zwiebeln, Basilikumblätter, Parmesankäse, Tomaten, Spaghetti, Champignons, Salz, Pfeffer

4

schneiden: Zwiebeln – Champignons – Gurken – Hackfleisch

braten: Parmesankäse – Zwiebeln – Schnitzel – Hackfleisch

putzen: Gurken – Spaghetti – Äpfel – Birnen

pfeffern: Steaks – Tomaten – Salz – Soße

kochen: Eier – Nudeln – Salat – Suppe

salzen: Äpfel – Tomaten – Fleisch – Schnitzel

Hackfleisch schneiden wir nicht. Hackfleisch braten wir.

Wir braten Parmesankäse nicht. Parmesankäse streuen wir.

Wir putzen Spaghetti nicht. Spaghetti kochen wir.

Salz pfeffern wir nicht. Salz streuen wir.

Wir kochen Salat nicht. Salat putzen wir.

Äpfel salzen wir nicht. Äpfel schneiden wir.

5

Sie putzt das Gemüse.

Sie schneidet Zwiebeln und Champignons klein.

Sie brät sie kurz.

Sie gibt Hackfleisch dazu.

Sie gibt die Tomaten in die Pfanne.

Sie salzt und pfeffert die Soße.

Sie kocht Spaghetti al dente.

Sie gibt die Soße auf die Spaghetti.

Sie schneidet Basilikumblätter und streut sie zusammen mit Parmesan darüber.

6

1. Ich brate den Fisch langsam.
2. Wie lange brätst du die Champignons?
3. Man gibt das Hackfleisch in die Pfanne.
4. Er schneidet alles sehr klein.
5. Man brät die Zwiebeln nur kurz.
6. Gibt Marie den Käse dazu?
7. Schneidest du gern das Gemüse?
8. Warum schneidet ihr die Wurst so klein?

7

1. Zuerst putzt man Gemüse und kocht Kartoffeln.
2. Dann schneidet man Gurken, Kartoffeln und Tomaten.
3. Danach gibt man Majonäse dazu.
4. Zum Schluss salzt und pfeffert man den Salat.
5. Anschließend schneidet man Petersilie klein.
6. Darüber gibt man Petersilie.

8

Wann? anschließend, danach, dann, jetzt, zuerst, zum Schluss

Zutaten: Basilikumblätter, die Bolognese-Soße, der Champignon, Champignons, die Dose, Dosen, das Hackfleisch, der Parmesankäse, die Petersilie, der Pfeffer, das Öl, das Salz, die Zwiebel, Zwiebeln  
Zubereitung: braten, (dazu) geben, kochen, pfeffern, putzen, salzen, schneiden, streuen

## Meine Stärken

→ siehe Lösungsschlüssel im Arbeitsbuch, Seiten 134-136

## Kapitel 3

## LEKTION 13

1

Waagrecht: Geographie, Deutsch, Geschichte

Senkrecht: Mathematik, Biologie, Musik, Werken, Religion, Kunst, Französisch, Sport, Informatik, Englisch, Physik

2

1. Geographie (Globus dreht sich); 2. Kunst (Schere); 3. Werken (Sägen); 4. Geschichte (man hört einen Film mit Rittern und Pferden); 5. Sport (jemand spielt mit dem Ball); 6. Biologie (Vögel zwitschern)

3

8:00 – 8:45	Informatik
8:45 – 9:30	Musik
9:40 – 10:25	Mathematik
10:25 – 11:10	Geschichte
11:25 – 12:10	Kunst
12:10 – 12:55	Englisch

7

Deutsch, Geographie, Werken, Kunst, Chemie, Biologie, Französisch, Informatik, Sport, Englisch, Musik, Geschichte, Religion

#### LEKTION 14

1

Liebe Mareike,  
heute schreibe ich dir etwas über meinen Stundenplan. Ich bin von Montag bis Freitag in der Schule. Mein Lieblingsfach ist Bio. Ich mag auch Sport und Geschichte/Geographie sehr gerne. Mein Lieblingstag ist also der Dienstag, weil wir da alle diese Fächer haben. Geographie/Geschichte ist langweilig und Mathe auch nicht so toll, weil es sooo schwer ist. Viele in meiner Klasse haben damit keine Probleme und mögen Mathe sehr. So wie mein Bruder, er mag dieses Fach auch. Wir haben aber auch gemeinsame Lieblingsfächer: Wir mögen beide Kunst und Musik.  
Und du, welche Fächer magst du und welche nicht so sehr?  
Viele Grüße und grüße auch deine Geschwister, deine Carmen

2

- Magst du Sport?  
▲ Nein, Sport mag ich nicht, es ist zu schwer für mich.
- Welche Schulfächer mögt ihr nicht?  
▲ Holger mag Physik nicht, weil sie langweilig ist. Eva mag Werken nicht so sehr, weil man dort viel bastelt und das mag sie nicht.
- Wie findet deine Klasse Deutsch?  
▲ Deutsch mögen wir am liebsten.
- Was mögen Geri und Jan in der Schule am liebsten?  
▲ Sie mögen nur Pausen, ha, ha, ha ...

3

Marco mag Deutsch, weil wir da Lieder singen. Meine Schwester mag English nicht, weil man da oft Tests schreibt.  
Carmen und ihr Bruder gehen heute gern in die Schule, weil sie Kunst mögen.  
Wir mögen Musik, weil wir sehr gern singen.  
Sein Lieblingstag ist Freitag, weil er Sport mag. Ich mag Physik, weil man da Experimente macht. Die Schule ist nie langweilig, weil du alle Fächer magst.

5

fließig, Lieblingstag, mögen, langweilig, Fächer

6

magst: du  
mögen: wir, Max und Vera, Sie  
mag: er, Luise, mag, ich, sie  
mögt: ihr

7

Ich mag nur Musik!  
Chemie ist mein Lieblingsfach.  
Ich liebe Physik, weil wir dort Experimente machen. Paul lernt sehr fleißig.  
Welche Fächer magst du am liebsten?  
Wir mögen unsere Natur: alle Tiere und Pflanzen.  
Das Buch ist so langweilig. Ich schlafe gleich ein.

#### LEKTION 15

1

erste Zeile: geduldig, gut drauf  
zweite Zeile: witzig, streng, gerecht

2

Unser Mathelehrer interessiert sich für Sport.  
Meine Deutschlehrerin interessiert sich für Kunst. Ich interessiere mich für ... [Kunst, Theater ...].  
Mein Biologielehrer interessiert sich für klassische Musik. Ich interessiere mich nicht für ... [Musik, Sport ...].  
Unsere Informatiklehrerin interessiert sich für Theater.

3

Herr Wolf ist Mathelehrer. Wir nennen ihn Wolfie.

4

1. Deutschlehrerin; 2. Sportlehrer; 3. Geographielehrer; 4. Musiklehrerin; 5. Kunstlehrerin; 6. Biologielehrerin

5

Turnhose, Kugelschreiber, Klebstift, Deutschunterricht, Lieblingsfach, Spitzname, Musiklehrer, Farbstoff

7

Lieber Patrick, ... Tschüs! ... dein Pavel

8

Anrede: Liebe Martha, Liebe Julia, lieber Daniel  
Grußformel: Tschüss!, viele Grüße, liebe Grüße  
Unterschrift: dein Pavel, deine Anna  
sich bedanken: Vielen Dank für deine E-Mail, für deine Post

9

Personen: der Englischlehrer, die Französischlehrerin, der Geschichtslehrer, der Mathelehrer  
Wie? geduldig, gerecht, gut drauf (sein), locker, streng, witzig  
Was macht er/sie? Geschichten erzählen, Münzen sammeln, (keinen) Spaß verstehen, lachen, sich interessieren für

10

Herr Positiv: gerecht, freundlich, nicht streng, witzig, gut drauf, nett, locker

Herr Negativ: frech, erklärt nicht gut, nicht geduldig



## LEKTION 16

3

eine Bank – zwei Bänke  
ein Stuhl – drei Stühle  
ein Bild – vier Bilder  
ein Buch – viele Bücher  
eine Pflanze – neun Pflanzen  
eine Lampe – viele Lampen  
ein Fenster – zwei Fenster  
eine Schulsache – viele Schulsachen

5

Unten an der Wand liegt ein Ball. Das Bild hängt an der Wand. Unten steht die Bank.  
In der Ecke steht der Stuhl. An der Wand rechts hängt eine Pflanze. Das Plakat liegt unten links.  
Eine Lampe hängt an der Decke. In der Mitte stehen ein Tisch und ein Stuhl. Unten steht ein Rucksack.

6

Ich stehe in der Tür.  
Hier liegt mein Heft.  
Auf den Bänken liegen viele Bücher.  
Links hängen Bilder und Plakate.  
Im Klassenzimmer steht das Lehrerpult.  
Rechts hängt die Tafel. (hängen)  
In der Ecke liegt eine Luftmatratze und ich liege darauf.  
Zwei Lampen hängen über dem Lehrerpult.

9

Raum: an der Decke, an der Wand, die Decke, Decken, die Ecke, Ecken, in der Ecke, in der Mitte, links, oben, rechts, unten, die Wand, Wände  
Möbel: die Bank, Bänke, die Lampe, Lampen, das Lehrerpult, Lehrerpulte, die Luftmatratze, Luftmatratzen, der Schrank, Schränke, der Stuhl, Stühle  
Schülersachen: das Bild, Bilder, das Buch, Bücher  
Sonstiges: das Fenster, Fenster, hängen, liegen, die Pflanze, Pflanzen, stehen, die Tür, Türen

11

liegen: in der Mitte, unten, links, oben, in der Ecke  
stehen: unten, links, in der Mitte, oben, in der Ecke, rechts, an der Wand  
hängen: links, in der Mitte, oben, in der Ecke, an der Decke, rechts, an der Wand

## LEKTION 17

1

1. Turnhalle; 2. Bibliothek; 3. Zimmer; 4. Sekretariat;  
5. Garderobe; 6. Aula; 7. Toilette; 8. Raum; 9. Keller;  
10. Stock

2

Die Ecke A ist oben links. Die Ecke B ist oben rechts.  
Die Ecke C ist unten links. Die Ecke D ist unten rechts.

3

Wo?

im Keller, in der Aula, im Direktorat  
neben der Garderobe, neben dem Lehrerzimmer,  
neben dem Kunstraum  
gegenüber dem Sekretariat, gegenüber dem  
Eingang, gegenüber der Bibliothek  
um die Ecke

4

1. c); 2. e); 3. d); 4. g); 5. a), b), h); 6. f); 7. a); 8. b)

Die Gruppe steht am Eingang, zwischen dem Sekretariat und der Aula und dem Schulkiosk.

6

Hallo, du, wo finde ich hier das Lehrerzimmer?  
Entschuldigung Frau Mahl, wo finde ich bitte ...?  
Julia, wo ist die Bibliothek in unserer Schule?  
Wo ist der Schulkiosk?

7

der Computerraum, die Garderobe, der Stock  
das Lehrerzimmer, die Turnhalle, die Toilette  
das Direktorat, der Keller, der Schulkiosk

8

Computerraum, Turnhalle, Lehrerzimmer,  
Schulkiosk, Klassenzimmer, Kunsthalle

9

im ersten Stock; in der Aula; auf der Toilette  
um die Ecke; im Erdgeschoss; unten, im Keller  
neben/gegenüber der Garderobe; gegenüber/neben  
dem Schulkiosk

## LEKTION 18

1

1. In der Pause haben die Schüler wenig Platz zum Erholen.  
2. Die Schüler müssen zu Mittag zu Hause essen.  
3. Die Schule befindet sich in einem alten Haus.  
4. Die Schüler haben keine eigene Zeitung.  
5. Die Schüler lernen keine Haushaltsarbeiten.  
6. Die Schule hat keinen Kontakt mit anderen Schulen in Europa.  
7. Der Unterricht beginnt um acht Uhr.

Richtig ist:

1. Es gibt sogar zwei Pausenhöfe mit Tischtennisplatten.  
2. Man bekommt auch warmes Mittagessen in der Schule.  
3. Die Schule ist ein modernes Gebäude im Grünen.  
4. Die Schüler machen bei einem Zeitungsprojekt mit (ZiSch = Zeitung in der Schule).  
5. Es gibt eine Kochwoche: Die Schüler kochen für andere Schüler.  
6. Die Schule hat Kontakte mit Schulen in Großbritannien, Finnland, Italien und Lettland.  
7. Der Unterricht beginnt um 7:30 Uhr.

2

Ich finde meine Schule toll.  
Wie findest du diese Schule?  
Laura findet die Unterrichtszeiten gut.  
Wie findet ihr Lesecclubs?  
Segher und Yoko finden deutsche Schule nicht langweilig.  
Die ganze Klasse findet die Schulzeitung prima.  
Wir finden die Schule in Lettland sehr interessant.

4

Lesecclubs, Tischplatte, Pausenhöfe, Kochwoche, Treppenhäuser, Unterrichtszeiten, Lehrerinnen

5

Mögliche Lösung:  
Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer!  
Im Mai gibt es diese Angebote in unserer Schule:  
die Kochwoche(n) 3.5.– 8.5.20... und 11.5.– 16.5.20...  
und die Lesecclubs 19.5.– 23.5.20... und 26.5 – 31.5.20...  
Anmeldung und Flyer im Sekretariat bei Frau Rotkohl.

### Meine Stärken

→ siehe Lösungsschlüssel im Arbeitsbuch, Seiten 136-137

## Kapitel 4

### LEKTION 19

1

Wir spielen Verstecken, Bingo, Fußball, Basketball, Schach, Domino, Computerspiele, Gitarre

2

1. Spielst du gern Bingo?  
→ Nein, ich fahre lieber Fahrrad.
2. Ich spiele jetzt Karten, und ihr?  
→ Wir spielen Verstecken.
3. Frau Meier, spielen wir heute noch Karten?  
→ Nein, das spielt ihr erst morgen.
4. Wann fährst du wieder Skateboard?  
→ Vielleicht später. Zuerst spiele ich Fußball.
5. Spielt er viele Computerspiele?  
→ Ja, aber er spielt auch gern mit seinen Freunden.

3

1. d); 2. b); 3. a); 4. f); 5. g); 6. c); 7. e)

6

Hier entsteht ein Segelboot.

7

Finn schwimmt gern. Er spielt auch gern Tennis und sammelt Briefmarken. Er fotografiert auch gern und bastelt Modellflugzeuge. Und er hört auch gern Musik.

8

1. einen Schneemann bauen; 2. Schneeballschlacht machen; 3. Schlittschuh laufen; 4. Schlitten fahren; 5. Ski fahren

9

Kastanien sammeln; aus Kastanien basteln; bunte Blätter sammeln; aus Blättern basteln; Drachen basteln, steigen lassen

Im Herbst sammle ich Kastanien und bunte Blätter. Am Abend bastle ich aus Blättern und Kastanien. Ich bastle auch mit meinem Bruder einen Drachen. Wir lassen dann den Drachen steigen.

11

Gitarre – Klavier – ~~Basketball~~ – Schneemann  
Zeitschriften – Comics – ~~Freunde~~ – Bücher  
~~Musik~~ – Kastanien – Blätter – Münzen  
Schlitten – Ski – ~~Drachen~~ – Schlittschuh

12

1. huhcstihcs: Schlittschuh laufen
2. neffert: Freunde treffen
3. ybboh: das Hobby
4. nehcard: Drachen steigen lassen
5. neinatsak: aus Kastanien basteln
6. llabteksab: Basketball spielen
7. neznüm: Münzen sammeln
8. draobetaks: Skateboard fahren

### LEKTION 20

1

Personen: bei der Tante, beim Onkel, bei Klaus, bei der Oma, bei Olivia, bei den Großeltern  
Länder: auf Mallorca, in Deutschland, in Österreich  
Städte: in Vaduz, in Prag  
Landschaft: am See, im Gebirge, auf dem Land, im Ferienlager, am Meer, in den Alpen

2

Ich bin oft mit meiner Schwester beim Onkel Norbert. Marlene ist jetzt mit ihren Eltern in Madrid. Am liebsten verbringe ich die Ferien im Gebirge. Wir sind gerade am See und baden. Sie bleiben dieses Jahr in den Sommerferien zu Hause. Patricia verbringt die Herbstferien immer auf dem Land.

4

Im Juli und im August haben wir Sommerferien. Ich bin immer bei meiner Tante auf dem Land. Oft verbringe ich die Ferien mit meinen Eltern in Italien. Im Winter sind wir auf Mallorca, am Meer und wir sind immer in Palma de Mallorca. Die Stadt ist sehr schön.



6

im Ferienlager, am See, auf dem Land, im Gebirge, am Meer, in Kroatien, bei dem Opa, bei der Oma, bei den Großeltern

### LEKTION 21

1

segeln; Seilbahn fahren; Ausflüge machen; Pilze sammeln; im Gebirge klettern; baden; Muscheln sammeln; Nachtwanderungen machen; am Lagerfeuer sitzen; in der Sonne liegen; Museen besichtigen; Souvenirs kaufen; Sandburgen bauen

3

Mögliche Lösungen:

Man kann ...

- ... mit Freunden wandern.
- ... Freunde besuchen.
- ... in der Sonne liegen, am Lagerfeuer liegen.
- ... Ausflüge machen, Nachtwanderungen machen.
- ... Kanu fahren, Ski fahren, Fahrrad fahren.
- ... mit Freunden reiten.
- ... Muscheln sammeln, Pilze sammeln.
- ... ins Kino gehen.
- ... im Hotel wohnen.

4

Boris verbringt die Herbstferien im Gebirge. Er kann fotografieren, er kann auch wandern.

Ina ist im Frühling auf dem Land. Sie kann mit den Tieren spielen, sie kann im Heu spielen.

Katja verbringt den Juli im Ferienlager. Sie kann zelten und Nachtwanderungen machen.

5

Du kannst am Lagerfeuer singen.  
Er kann schöne Fotos machen.  
Gabi und Sven können jeden Tag Ausflüge machen.  
Ihr könnt in Prag auch Museen besichtigen.  
Ich kann mal endlich im Heu spielen.  
Zu Hause man Freunde besuchen.

6

Du kannst Fisch essen.  
Im Gebirge kann man in den Hütten schlafen.  
Im Sommer kann Klara viel grillen.  
Max und Luise können jetzt baden.  
Ich kann im Restaurant essen.  
Wir können gut fotografieren.

7

Ich ~~besichtige~~ gerne am Lagerfeuer.  
→ Ich sitze gern am Lagerfeuer.  
Er ~~fährt~~ in den Hütten.  
→ Er wohnt in den Hütten.  
Sie ~~bauen~~ Nachtwanderungen.  
→ Sie machen Nachtwanderungen.  
~~Kletterst~~ du gern Kanu?  
→ Fährst du gern Kanu?  
Monika kann jetzt Tiere ~~zelten~~.  
→ Monika kann jetzt Tiere füttern.

Tobi und Jens ~~essen~~ immer am Meer Sandburgen.

→ Tobi und Jens bauen immer am Meer Sandburgen.

Auf dem Land ~~füttere~~ ich oft im Heu.

→ Auf dem Land spiele ich oft im Heu.

In Berlin kann ich viele Museen ~~sammeln~~.

→ In Berlin kann ich viele Museen besichtigen.

8

können: sie, wir, Jan und ich, Frau und Herr Meyer

kann: sie, Amanda, man, er, ich, Lidia

könnt: ihr

kannst: du

### LEKTION 22

1

zum Opa, nach Barcelona, ins Gebirge, ans Meer, nach Paris, zur Oma, nach Österreich, nach Mallorca, ins Ferienlager, zum See, nach Frankreich, nach London, zur Tante, in die Schweiz, in die USA, auf Land, zu den Großeltern

2

Amelie fährt in den Sommerferien mit dem Zug in die Schweiz.

Joshua fährt (mit den Eltern) in den Herbstferien mit dem Auto nach Dresden.

Marie fliegt in den Osterferien mit dem Flugzeug nach Mallorca.

3

zur Oma – zur Tante – zur Tante Marlies – ~~zur Onkel~~ Max

nach Paris – ~~nach Schweiz~~ – nach Berlin – nach Italien

~~nach USA~~ – ans Meer – aufs Land – nach London ins Gebirge – zum Opa – ~~nach Alpen~~ – zu den Großeltern

nach Mallorca – nach Ibiza – in die Türkei – ~~ans See~~ ins Ferienlager – ~~zu Barcelona~~ – in die USA – nach Istanbul

5

der Bus; der Zug; die Fähre; das Flugzeug; das Auto; das Schiff; das Fahrrad

6

das Auto, mit dem Auto; das Flugzeug, mit dem Flugzeug; das Fahrrad, mit dem Fahrrad; das Schiff, mit dem Schiff

der Zug, mit dem Zug

die Fähre, mit der Fähre

7

Martin fährt mit ~~der~~ dem Fahrrad.

Marina fliegt mit dem ~~der~~ Flugzeug.

Elva fährt mit ~~der~~ dem Schiff.

Fährst du in die Ferien mit ~~der~~ dem Zug?

Warum fahrt ihr nicht mit ~~der~~ dem Bus?

Nach Dänemark fahren wir immer mit ~~dem~~ der Fähre.

9

in

in die Alpen, Schweiz, Türkei, USA  
ins Ferienlager, Gebirge

an

ans Meer  
an den See

zu

zur Oma, Tante  
zum Onkel, Opa  
zu den Großeltern

auf

aufs Land

mit

mit dem Auto, Bus, Fahrrad, Flugzeug, Schiff, Zug  
mit der Fähre

nach

nach Barcelona, Kroatien, Mallorca

5

Heute ist es kalt.  
Am Abend regnet es.  
Im Herbst blitzt und donnert es.  
Am Morgen schneit es.  
Heute ist es windig.

Heute ist der Himmel grau.  
Heute ist das Wetter schön.  
Am Vormittag scheint die Sonne.  
Heute kommt das Gewitter.

7

Schnee – Nebel – das Gewitter – der Regen – ~~die Sonne~~  
warm – sonnig – die Sonne scheint – es ist schön – ~~es regnet~~  
das Gewitter – der Nebel – windig – ~~die Sonne scheint~~ – es blitzt  
es blitzt – es donnert – ~~es ist sonnig~~ – es regnet – es schneit  
wolkig – es blitzt – windig – kalt – ~~die Sonne scheint~~

## LEKTION 23

1

oben links: die Sonne scheint, warm, es ist sonnig, der Himmel ist blau  
oben rechts: das Gewitter, es blitzt, es donnert, der Himmel ist grau  
unten links: es regnet, der Himmel ist grau, der Regen  
unten rechts: es schneit, kalt, der Schnee

2

Mögliche Lösungen:

Winter: Schnee, kalt, es schneitHerbst: der Himmel ist grau, der Regen, es regnetSommer: die Sonne scheint, das Gewitter, es blitzt, es donnertFrühling: die Sonne scheint, der Regen

3

(Hörtext:)

Und jetzt das Wetter für heute in Deutschland: In München und Freiburg scheint heute die Sonne, in Stuttgart und Frankfurt ist es heiter. In Köln gibt es Wolken und in Leipzig und Dresden regnet es. In Hannover gibt es Gewitter, in Bremen und Hamburg ist es neblig. Und in Rostock und Berlin kann es heute schneien.

4

Im Sommer regnet es oft.  
Es scheint aber auch die Sonne.  
Es ist sehr warm.  
Im Herbst ist es sehr windig und bedeckt.  
Es gibt aber oft Gewitter.  
Dann donnert und blitzt es.  
Im Winter schneit es fast jeden Tag.  
Wir bauen einen Schneemann oder fahren Ski.  
Es ist aber oft heiter.  
Im Frühling ist es wolkig und neblig.  
Der Himmel ist wieder blau.

## LEKTION 24

1

1. Ich fahre Ski und Schlitten. Das Wetter ist super!  
→ im Gebirge
2. Ich bade jeden Tag und sammle Muscheln.  
→ am Meer
3. Wir segeln und angeln viel.  
→ am See
4. Ich füttere gern die Tiere und spiele im Heu.  
→ auf dem Land
5. Wir sitzen am Lagerfeuer und singen Lieder.  
→ im Ferienlager
6. Ich besichtige Museen und kaufe Souvenirs.  
→ in Berlin

2

Grüße: Hallo  
Ferienort: Dortmund  
Wetter: sonnig und warm  
Wohnen: eine Wohnung  
Wasser: im Schwimmbad, klasse!  
Essen: Eis und Lieblingsgerichte  
Aktivitäten: ich gehe schwimmen, ich fahre Fahrrad, ich spiele Schach

3

Liebe Marie!  
Ich bin gerade in der Türkei.  
Hier verbringe ich meine Sommerferien.  
Leider ist das Wetter nicht so gut.  
Es regnet und manchmal ist es sehr windig.  
Nur das Essen schmeckt gut.  
Bis bald  
dein Freund Robert



4

Lieber Paul,  
ich bin mit meiner Familie in (1) England. Alle sind  
sehr (2) nett. Das Wetter hier ist komisch. Manchmal  
scheint (3) die Sonne, aber oft gibt es (4) Nebel und  
es (5) regnet viel. Das ist das englische Wetter!!! Wir  
besichtigen viele (6) Museen und fahren viel mit (7)  
dem Bus. Ich spreche viel (8) Englisch. Nur (9) das  
Essen schmeckt nicht so gut.  
Bis bald  
deine Julie

#### Meine Stärken

→ siehe Lösungsschlüssel im Arbeitsbuch,  
Seiten 138-139